

bietend, mittelalterliche Bibliothekskataloge und Bücherinventare aus Deutschland (einschliesslich der Schweiz), Frankreich, Italien, den Niederlanden (einschliesslich Belgien), Skandinavien und Spanien. Die einzelnen Kataloge sind genau characterisirt, zumeist unter Angabe von Incipit und finis; handschriftliche Quellen und Druckorte werden verzeichnet. (Zu n. 207, S. 79 fehlt der Hinweis auf N. A. XI, 99.) Es folgen als Muster für die Bearbeitung von Katalogen, bei denen G. mit Recht auf den Nachweis des jetzigen Verbleibes der Hss. Gewicht legt, die Verzeichnisse aus Stablo und Arnstein, weiter den Gegenstand freilich nicht erschöpfende Bemerkungen über die Anordnung mittelalterlicher Bibliotheken, ferner Beiträge zur Geschichte einzelner Bibliotheken (Lorsch, St. Remigius zu Reims, Reichenau), sodann unter der Ueberschrift Miscellen urkundliche Zeugnisse über mittelalterliche Bücherbestände, welche nicht in der Form von Katalogen oder Besitzinventaren überliefert sind, endlich andere als urkundliche Zeugnisse. Gute Register erleichtern die Benutzung des sehr fleissig gearbeiteten, freilich nicht sehr übersichtlich angelegten Werkes.

98. Von O. v. Heinemanns Verzeichnis der Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel ist der erste Band der zweiten Abtheilung erschienen (Wolfenbüttel 1890). Es umfasst den ersten Theil (n. 1563—2131) der Augusteischen, d. h. derjenigen Hss., welche von Herzog August d. Jüngeren um die Mitte des 17. Jahrh. zusammengebracht sind. Auch diesem Bande sind schöne phototypische Facsimiles beigegeben.

99. B. Hauréau fasst jetzt die Ergebnisse seiner Studien über die Hss. der Pariser Bibliothek zusammen unter dem Titel: 'Notices et Extraits de quelques manuscrits latins de la Bibliothèque Nationale', deren erster Theil (1890) die Hss. des Ancien fonds bis 8650 behandelt. Seine umfassende Gelehrsamkeit und sein kritischer Scharfsinn sind bewundernswürdig, aber unser Gebiet wird davon kaum berührt. Der mittelalterlichen Dichtung sind mehrere Abschnitte gewidmet. Sonst wird nur S. 360 Alcuins Prolog zur Vita Richarii (8433) erwähnt, S. 371 aus Adso de antichristo (ebenda) die Prophezeiung über den Frankenkönig berichtet abgedruckt. Eine Hs. mehrerer Schriften des Guido Faba (8650, S. 391) ist schon von Pertz im Arch. VII, 70 verzeichnet. Wichtig, aber nicht für unsere Zwecke, sind S. 337 eine Aufzeichnung über den Tod Karls V. von Frankreich, und S. 251 ff. umfangreiche Mittheilungen aus den für verloren gehaltenen lat. Ogdoaden von Wilhelm Du Bellay, welche H. in 5976 theilweise aufgefunden hat.

W. W.

100. In der ersten Lieferung von E. Berners Gesch.